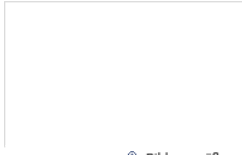


## ÖBB testen Alkoholverbot in Regionalzügen

20.10.2009 | 11:43 | (DiePresse.com)

**Nach Beschwerden von Fahrgästen starten die ÖBB ein Pilotprojekt. Ein deutsches privates Bahnunternehmen untersagt den Konsum von Alkohol gänzlich. Kritiker zweifeln, wie das Verbot kontrolliert werden soll.**



### MEHR ZUM THEMA:

UMFRAGE Was halten Sie von einem Alkoholverbot in den Zügen der ÖBB?

### AUS DEM ARCHIV:

Kameras, Alkoholverbot: Öffis werden reglementiert (20.10.2009)

ÖBB: Bures fordert mehr Kunden-Orientierung (12.10.2009)

Italien: „Aus“ für jugendliche Alk-Exzesse (05.08.2009)

Die ÖBB denken über ein Alkoholverbot während Zugfahrten nach. Diesbezüglich werde ein Pilotprojekt ausgearbeitet, kündigte ÖBB-Sprecher Thomas Berger an. Gleichzeitig stellte er klar, dass etwaige neue Bestimmungen nicht den Reiseverkehr und ebenso wenig das Gastronomie-Angebot in den Zügen betreffen wird. Es gehe ausschließlich um den Alkoholkonsum im Regionalverkehr und die damit verbundene Belästigung anderer Passagiere.

"Die Kunden haben sich bei uns über Verschmutzung, Lärm und Belästigung durch Betrunkene beschwert", so Berger. Man werde nun in einem bis zwei Bundesländern auf einzelnen Strecken an bestimmten Tagen kontrollieren, abmahnen und in weiterer Folge auch strafen. Wann das Projekt starten soll, ist noch unklar. Die ÖBB müssen noch die Details neuer Bestimmungen ausarbeiten.

Verkehrsministerin Doris Bures (SPÖ) sah unterdessen keinen Grund für eine gesetzliche Regelung zum Thema Alkoholverbot in den ÖBB-Zügen. Es gäbe jetzt schon - wie in der Gastronomie - in der Bahn die Möglichkeit, an Betrunkene keinen Alkohol auszuschenken. Das sagte Bures vor dem Ministerrat am Dienstag. Die Fahrgäste sollten jedenfalls nicht von Alkoholisierten belästigt werden.

### Deutsche Züge alkoholfrei

Mit dem Pilotprojekt reagieren die ÖBB auf eine heftig geführte Diskussion in Deutschland: Angeregt hat sie der Chef der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Konrad Freiberg, der für ein teilweises Verkaufsverbot von Alkohol ist: "Es muss über ein Verkaufsverbot von Alkohol an Bahnhöfen wenn zum Beispiel Fußballchaoten zu den Spielen unterwegs sind, nachgedacht werden." Außerdem sollte kontrolliert werden, dass Fahrgäste keinen Alkohol mit in die Bahnen nehmen würden. Die Belastung der Polizei bei Fußballspielen sei nicht mehr bewältigbar, so Freiberg.

Die Deutsche Bahn prüft nun, ob und wie man ein Alkoholverbot umsetzen könnte. Dazu werden Kunden und die Verkehrsverbünde befragt. Die private Eisenbahngesellschaft Metronom hat schon eine Entscheidung getroffen: Nach zahlreichen Beschwerden ist ab 15. November in ihren Zügen der Konsum von Alkohol verboten. Denn bei Pöbeleien, Beschädigungen und Gewaltakten sei Alkohol fast immer mit im Spiel, so Sprecherin Tatjana Festerling.

Einige Verkehrsverbünde zweifeln allerdings an, dass sich das Alkoholverbot durchsetzen lässt. Einerseits seien Trinker schwieriger zu erkennen als etwa Raucher, andererseits werde in vielen Regionalzügen gar nicht mehr kontrolliert. "Verbote helfen wenig, wenn man sie nicht umsetzen kann", sagte Klaus-Dieter Hommel, Chef der deutschen Bahngewerkschaft GDBA.

(APA/Red.)